



INTERNATIONALES
SAARBRÜCKEN

Migration und Vielfalt weiterdenken.

www.saarbruecken.de/zib

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

09:30 – 09:45

Ankunft und Anmeldung

09:45 – 10:00

Begrüßung

10:00 – 11:00

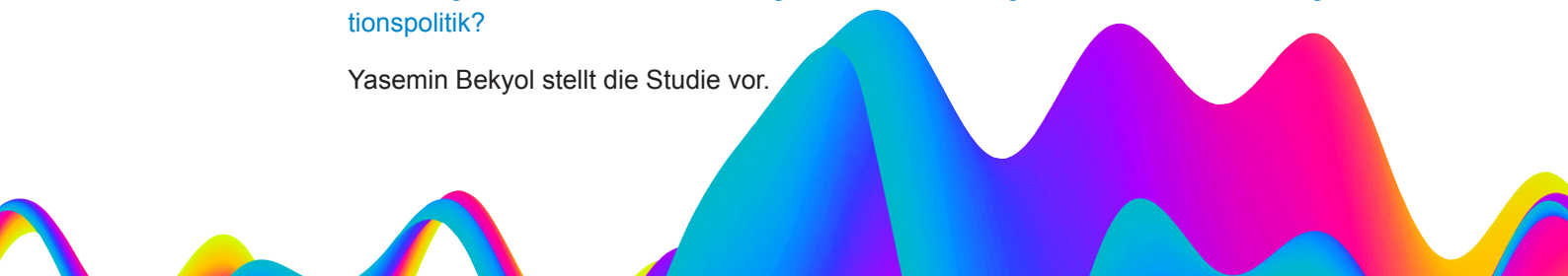
Plenumsvortrag

Stärker als Viren. Auf dem Weg zur Teilhabegesellschaft?

COVID-19 hat nahezu jeden Aspekt von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik getroffen, der für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von Relevanz ist. Einwanderer:innen und Geflüchtete sind in besonderem Maße von dieser Pandemie betroffen. Noch kaum mit verlässlichen Daten belegt, hat sich das COVID-19-Virus auf alle Integrationsbereiche ausgewirkt: Gesundheit, Wohnen, Bildung und Ausbildung sowie Arbeit. Auch eine Zunahme von Diskriminierung und Rassismus wurde im Jahr 2020 verzeichnet.

Die vorgestellte Studie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Erlangen-Nürnberg, die von der Stiftung Mercator unterstützt wurde, hat diese Auswirkungen untersucht. Auf Grundlage der sich herauskristallisierenden Tendenzen wurden zudem Szenarien für die Zukunft entwickelt und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Worin liegen die kurz- und mittelfristigen Herausforderungen und Chancen der Integrationspolitik?

Yasemin Bekyol stellt die Studie vor.



Yasemin **BEKYOL**

FAU Erlangen-Nürnberg

Yasemin Bekyol ist Doktorandin am Institut für Politische Wissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Neben ihrer Promotion arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Studie zu den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Migration und Integration in Deutschland und an einer Auftragsstudie zu den Rechten weiblicher Asylsuchender in Deutschland und Belgien für das Europäische Parlament. Zudem arbeitete sie beim DRK Generalsekretariat als Referentin für ein EU-Projekt zur Aufnahme und Integration von Asylsuchenden im Resettlement und Relocation Programm.



➔ **Studie „Auswirkungen und Szenarien für Migration und Integration“**
www.covid-integration.fau.de

11.00 – 11:15

Kurze Pause

11.15 – 12:30

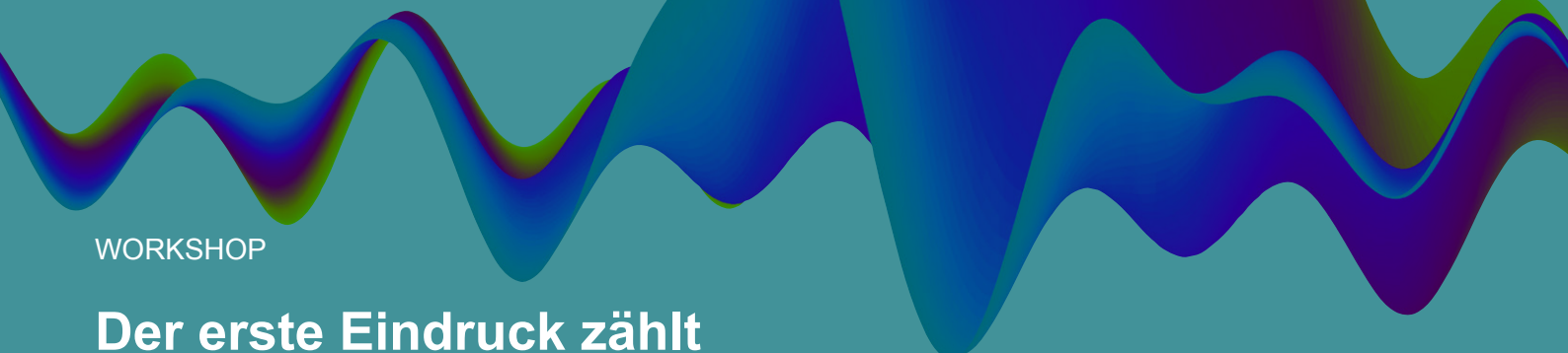
Parallele Workshops

**Der erste
Eindruck zählt
Ankommens-
strukturen als
Standortfaktor**

**Zusammen
denken
Was bedeutet
intersektionelles
Arbeiten?**

**Digitalisierung:
Der Geist in der
Maschine
KI in der
Migrationsarbeit**

**Integration durch
Qualifizierung
Eine
Zwischenbilanz**



WORKSHOP

Der erste Eindruck zählt **Ankommensstrukturen** **als Standortfaktor**

Suzana Hofmann stellt das Welcome Center Stuttgart vor. Es ist die erste Anlaufstelle für Zugewanderte, die neu in der Stadt sind.

Nach dem Vortrag von Suzana Hofmann, die die praktische Arbeit des Welcome Centers Stuttgart vorstellt, wird in dem Workshop danach gefragt, was Saarbrücken braucht, um Neuzugewanderte angemessen willkommen zu heißen. Ihre Erfahrungen und Anregungen für einen besseren Erstkontakt und erste Orientierung in Saarbrücken bringen in die Diskussion ein:

Thomas Hesse (Städtisches Klinikum Winterberg), Sebastian Kurth (Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Saarbrücken), Doris Kollmann (Leiterin des International Office der htw saar) und Wolfgang Vogt (Netzwerk Integration durch Qualifizierung – IQ Saarland)

Suzana **HOFMANN**

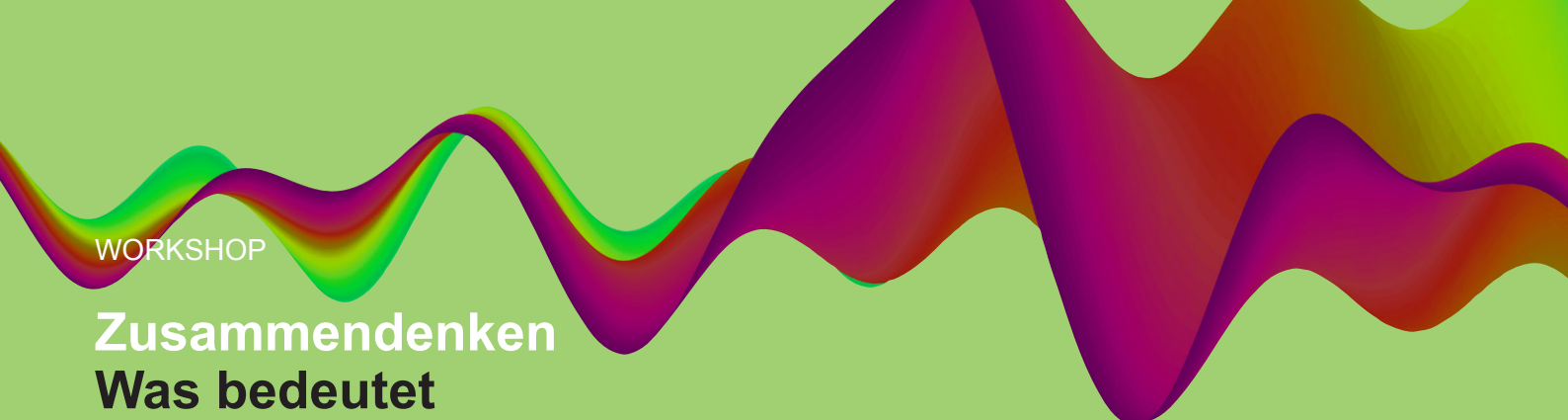
Welcome Center Stuttgart

Suzana Hofmann, Diplom-Soziologin. Leiterin des Welcome Centers Stuttgart (Abteilung Integrationspolitik des Bürgermeisteramts der Landeshauptstadt Stuttgart).

Zuvor Co-Leitung der gemeinsamen Anlaufstelle der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart des Welcome Center Stuttgart. Langjährige Erfahrung in der Migrationsarbeit, Aufenthaltsrecht, Flüchtlingsbetreuung und -beratung.



<https://welcome.stuttgart.de>



WORKSHOP

Zusammendenken Was bedeutet intersektionelles Arbeiten?

Die Referent:innen erläutern zunächst den Begriff „Intersektionalität“ anhand von Beispielen. Sie ordnen ihn historisch und thematisch ein, um ein einheitliches Begriffsverständnis herzustellen und Unklarheiten zu beseitigen. Sie analysieren auch den Wandel des Begriffs, der sich im Laufe der Zeit vollzogen hat.

Anschließend nehmen sie Bezug auf die im Hauptvortrag der Tagung vorgestellten Ergebnisse der Studie „Auswirkungen und Szenarien für Migration und Integration während und nach der COVID-19-Pandemie“ und diskutieren mit den Workshop-Teilnehmer:innen, inwiefern die COVID-19-Pandemie Auswirkungen im intersektionellen Bereich hat.

Farida **BOUKARI** 
Change Network e.V.

Steven **COMMEY-BORTSIE** 
Change Network e.V.

Farida **BOUKARI**

Change Network e.V.

Farida Boukari ist seit zehn Jahren im sozialen Bereich beruflich tätig, arbeitet in einem Kinderheim und an einer Förderschule. Sie studiert Pädagogik der Kindheit und ist alleinerziehende Mutter eines 5-Jährigen.

Seit 2014 steht sie regelmäßig mit gesellschaftlich und politisch kritischen Texten rund um das Thema Antidiskriminierungsarbeit auf der Bühne. Auch sie engagiert sich im Change Network e.V.



<https://www.change-network.org>

Steven **COMMEY-BORTSIE**

Change Network e.V.

Steven Commey-Bortsie ist Student der Rechtswissenschaften. Er hat am Weiterbildungsprogramm zu Migrations- und Asylrecht der Refugee Law Clinic Saarbrücken e.V. teilgenommen. Seit 2017 ist er politisch aktiv bei SPD/Jusos Saar. Er ist beim Change Network e.V. engagiert und hat sich Expertise im Bereich antischwarzem Rassismus, Intersektionalität sowie staatlichem Rassismus und Polizeigewalt angeeignet. Er war als Referent zum Thema Alltagsrassismus u.a. für den Juso Landesverband Saar und im Netzwerk für Demokratie und Courage tätig.



© Vivien Huss



<https://www.change-network.org>



WORKSHOP

Digitalisierung: Der Geist in der Maschine

KI in der Migrationsarbeit

Die Digitalisierung macht vor der Verwaltung nicht halt: Digitale Verfahren und Werkzeuge werden zur Identifikation, als Entscheidungshilfe oder zur Verfahrensverwaltung genutzt. Zu diesen digitalen Werkzeugen gehört auch die Künstliche Intelligenz (KI), die zunehmend das Mittel der Wahl wird, um Prozesse und Entscheidungen automatisiert, effizient und vermeintlich objektiv zu gestalten. Doch KI und andere digitale Verfahren bergen Probleme und Risiken, insbesondere wenn sie in sensiblen Bereichen wie Asyl und Migration Anwendung finden.

In seinem Vortrag beleuchtet Moritz Schillo die Fallstricke von KI und gibt Empfehlungen, wie digitale Werkzeuge ohne Diskriminierungsrisiko in die Verwaltung eingebunden werden sollten.

Moritz SCHILLO

Algoright e.V.

Moritz Schillo ist Referent für Wissenschafts- und Technologiepolitik im Bundestag. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und wirkte an der Erstellung des Abschlussberichts der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ des Deutschen Bundestags mit. Als Mitglied des Thinktanks Algoright beschäftigt er sich mit den ethischen, gesellschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen von Digitalisierung und insbesondere Künstlicher Intelligenz.



© Jannis Hult



<https://www.algoright.de>



WORKSHOP

Integration durch Qualifizierung **Eine Zwischenbilanz**

16 Jahre engagiertes Handeln für eine bessere Arbeitsmarktintegration:
Fortschritte im Schneckentempo.

Die Koordinatorin Caren Kremser und Mitstreiter:innen im Netzwerk „Integration durch Qualifizierung – IQ Saarland“ zeigen, weshalb manches so lange dauert und machen Mut, die aktuellen Herausforderungen anzugehen.

Caren **KREMSE**R

Koordinatorin im Netzwerk IQ

Caren Kremser ist seit März 2020 Koordinatorin des IQ Landesnetzwerk Saarland. Zuvor leitete sie beim Dachverband von IN VIA Deutschland e.V. in Freiburg das Projekt „BEGIN – Begleitung und Integration geflüchteter Frauen“.

Sie hat einen Bachelor of Science in International Economics sowie einen Master of Arts in European Studies. Ihre Themen sind Migration und Fachkräfteeinwanderung, insbesondere unter den Gesichtspunkten von Empowerment und Interkulturalität.



<https://www.netzwerk-iq.saarland>

12.30 – 13:00

Mittagspause

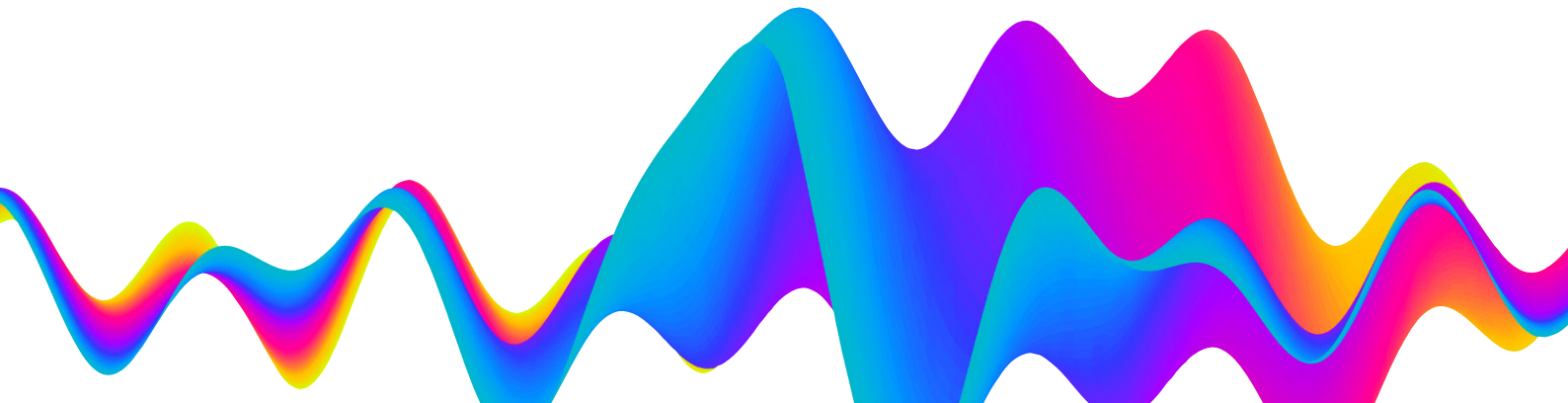
13.00 – 14:30

Digitaler Treff am Mittag | Plattform Hyhyve

Die Plattform Hyhyve ermöglicht es, virtuell von einem Raum zum anderen zu schlendern, und dort Projekte kennenzulernen und interessante Gesprächspartner:innen zu treffen.

Außerdem gibt es experimentelle Musik mit Daniel Osorio und «Bewegung in der Mittagszeit» mit Diana Lion.

Alles das also, was zum Begleitprogramm einer guten Tagung gehört und bei Online-Veranstaltungen oft zu kurz kommt.



13.00 – 14:30

Digitaler Treff am Mittag | Marktplatz

Beim virtuellen Marktplatz im Rahmen der Tagung können Sie sich in unterschiedlichen Räumen umsehen und unter anderem diese Leute treffen:

MIGRIS-Beraterinnen für Existenzgründer*innen
Sera Babakus und Stefanie Valcic-Manstein
<https://fitt.de/projekte/referenzprojekte/migris>

MiNET Saar
<https://frauengenderbibliothek-saar.de/minet-saar-mentoringnetzwerk-fuer-migrantinnen/>

Dar-in e.V.
Anja Laue und Mohamed El Tayeb
<https://dar-in.org/de/>

Muslimisches Informations- und Kompetenzzentrum Saar e. V.
Mehdi Harichane

House of Resources, LAG Pro Ehrenamt
Emine Isgören und Camilo Berstecher
<http://www.hor-saar.de/>

Change Network e.V.
Farida Boukari und Steven Commey-Bortsie
<https://change-network.org>

Antidiskriminierungsforum Saar
Karin Meißner und Kolleg:innen
<http://www.adf-saar.de/>

com:unity saar
Plattform für gelebte Demokratie
Mit fugeefilms und Antidiskriminierungsforum Saar
<https://comunity-saar.de/>

Integrationsbeirat Saarbrücken
Lamine Conté und Kolleg:innen
www.saarbruecken.de/integrationsbeirat

Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Veronika Kabis und Kolleginnen
www.saarbruecken.de/ziB

EULE.pro mit Adina Wamsiedel und Kolleg:innen
https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/familie_und_soziales/zuwanderung_und_integration/netzwerke_in_der_integrationsarbeit/projekt_eule_pro

Bewegung in der Mittagszeit mit Diana Lion
www.diyoga.de

Experimentelle Musik mit Daniel Osorio
www.danielosorio.de

14.30 – 15:45

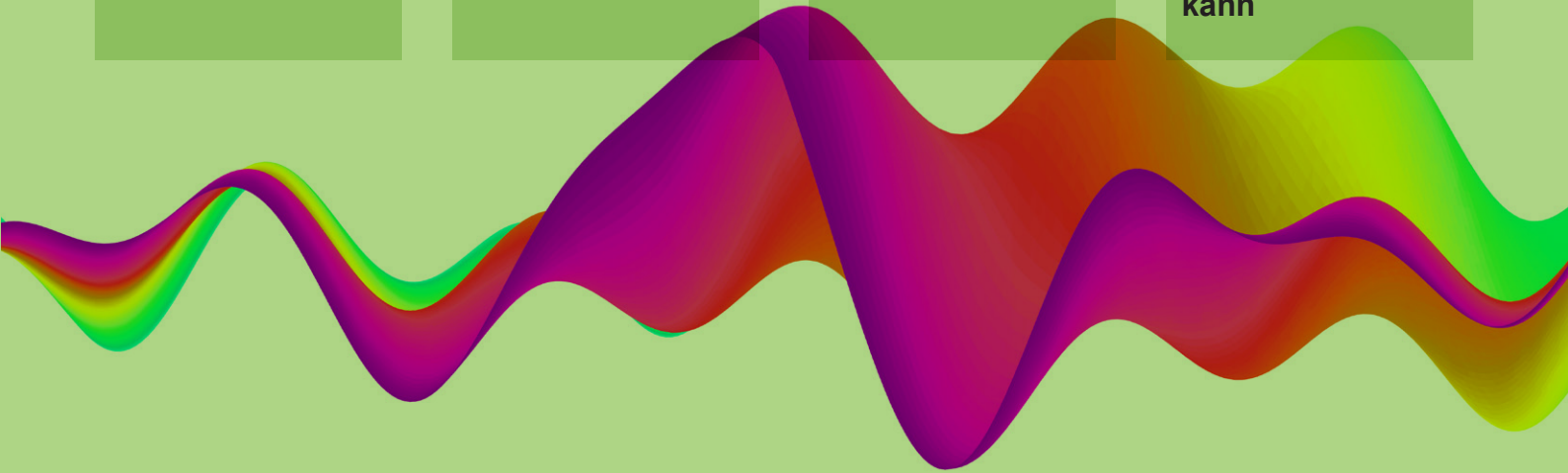
Parallele Workshops

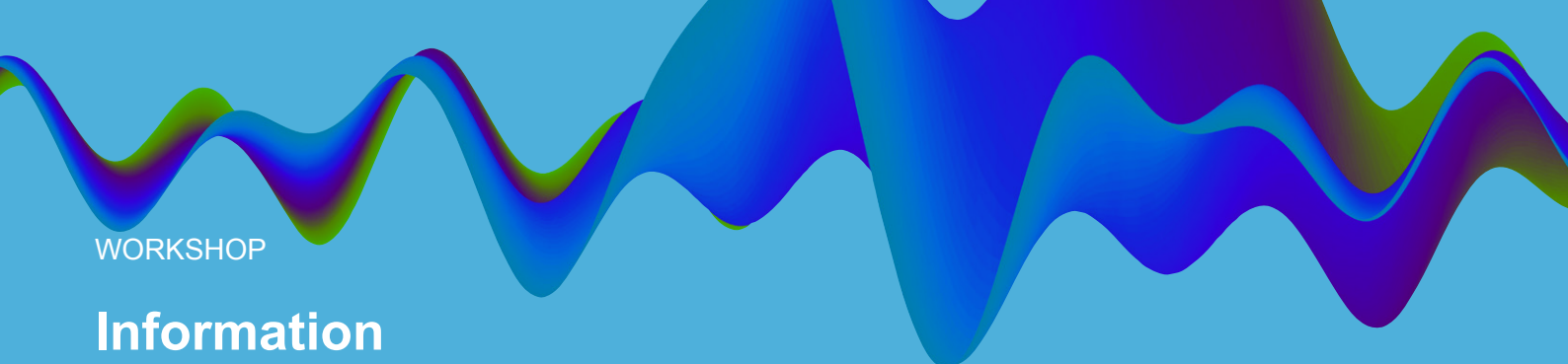
**Information ohne
Sprachbarriere
Alle erreichen
– wie geht das?**

**Keine Zeit zu
verlieren
Deutsch als
Fremd- und
Zweitsprache**

**Keine:r kann's
allein
Zivilgesellschaft
und Kommune
Hand in Hand**

**Integration
durch Bildung?
Wie Bildungs-
gerechtigkeit
sozialräumlich
gefördert werden
kann**





WORKSHOP

Information ohne Sprachbarriere

Alle erreichen – wie geht das?

Bürger:innen mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen sind häufig vom Informationsfluss ausgeschlossen. Sie werden selten direkt adressiert, wodurch ihnen gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation erschwert wird. Behörden, die wichtige Informationen zum Leben in Deutschland vereinen, können dem durch Stärkung ihrer interkulturellen Sensibilität und bedarfsorientierte Arbeit entgegenwirken.

In diesem Workshop sprechen wir darüber, wie Sie das schaffen können. Dabei konzentrieren wir uns auf den digitalen Raum, und gehen auf den unverzichtbaren Wandel der fachlichen, inhaltlichen und technischen Strukturen bei der Produktion von Wissen und Informationsarbeit ein.

Meltem ARSU Handbook Germany

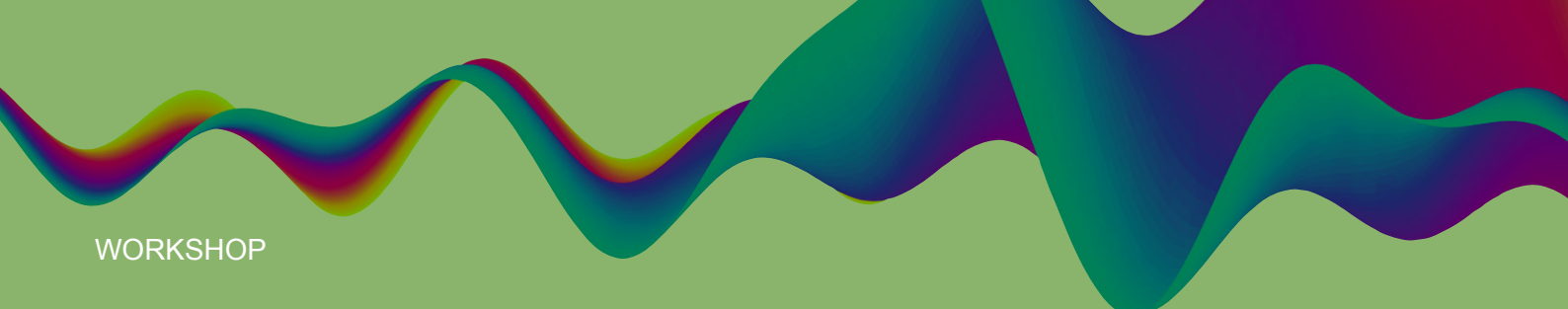
Meltem Arsu ist Redakteurin im Projekt Handbook Germany der Neuen deutschen Medienmacher*innen.

Das Projekt informiert neu angekommene Menschen aus sogenannten „Drittstaaten“ in acht Sprachen zum Leben in Deutschland. Sie bringt Expertise zu den Bedarfen verschiedener Communities mit und weiß, worauf es bei der Ansprache und der Zielgruppenerreichung sowie -bindung ankommt. Dabei ist ihr eine diskriminierungsarme und antirassistische Sprache, interkulturelle Sensibilität sowie Empowerment für rassismuserfahrene Menschen sehr wichtig.

Im zweiten Teil wird Dr. Elena Kreutzer mit ins Gespräch einsteigen. Sie ist Referatsleiterin Integration, Rassismus, Landes-Demokratiezentrum „Demokratie Leben“ beim saarländischen Sozialministerium.



<https://www.handbookgermany.de/de.html>
<https://www.neuemedienmacher.de>



WORKSHOP

Keine Zeit zu verlieren

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Aufgabe auf allen Ebenen

Der Workshop bietet die Gelegenheit, anhand von konkretem Anschauungsmaterial aus verschiedenen DaZ-Förderangeboten gemeinsam einen Blick auf die größten „Baustellen“ zu werfen bzw. darüber zu diskutieren, mit welchen Maßnahmen coronabedingte Rückstände wieder aufgeholt werden können.

Dabei geht es u.a. um die folgenden Zielgruppen:

- Vorschulkinder, die unter langen Kita-Schließungen leiden mussten und deren DaZ-Erwerb dadurch behindert wurde
- Schulkinder, die durch Homeschooling, fehlende Nachmittagsbetreuung und ausgefallene Freizeitaktivitäten gemeinsam mit anderen Kindern einen quantitativ und qualitativ reduzierten Input hatten
- Jugendliche, deren Schulabschluss aufgrund der schlechten Beschulungs- und Vorbereitungsbedingungen in Gefahr ist

Yvonne **SYMONDS** →
DaZ-Fachberaterin

Jeanine **HORN** →
Studienrätin

Stefanie **HABERZETTL** →
Professorin

Yvonne SYMONDS

Yvonne Symonds ist **DaZ-Fachberaterin** für Sprachförderlehrkräfte an saarländischen Schulen (SEK I und BBZ) und Sprachförderlehrerin an der Kirchberg-Schule in Saarbrücken-Malstatt.



Jeanine HORN

Jeanine Horn ist **Studienrätin** am BBZ Sulzbach-Neuweiler und u.a. zuständig für DaZ-Schülerinnen und -Schüler auf verschiedenen Niveaustufen. Außerdem ist sie teilabgeordnet an den Lehrstuhl für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Universität des Saarlandes.

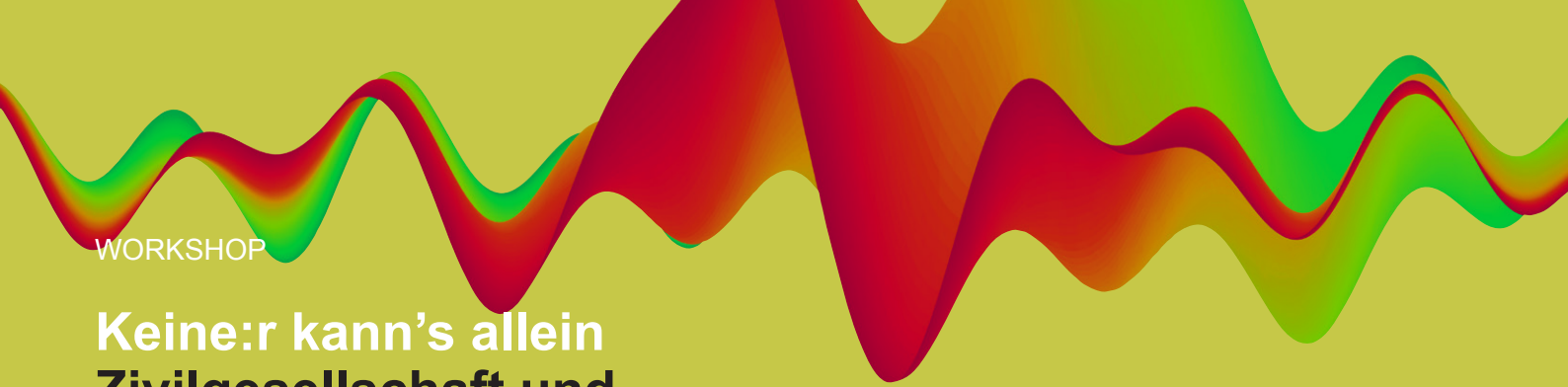


Stefanie HABERZETTL

Stefanie Haberzettl ist **Professorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache DaF/DaZ** an der Universität des Saarlandes und u.a. zuständig für DaZ in der Lehramtsausbildung.



<https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/haberzettl.html>



WORKSHOP

Keine:r kann's allein Zivilgesellschaft und Kommune Hand in Hand

Auch das hat die Pandemie gezeigt: Wo sich Behörden und Initiativen zusammentun, gelingt die Bewältigung von Krisen besser. Ein Beispiel war INSIEME, wo Bürger:innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte gemeinsam mit der Stadtverwaltung Lebensmittelhilfen und Lernunterstützung während der Pandemie organisiert haben. Auch im Projekt PatchWorkCity (2017–2019) konnten dazu Erfahrungen gesammelt werden.

Auch in „normalen“ Zeiten stellt sich die Frage, wie Verantwortung für die Stadt gemeinsam übernommen werden kann. Welche Voraussetzungen braucht es, und was erhöht die Wahrscheinlichkeit, damit es zur Zusammenarbeit von Kommune und Zivilgesellschaft kommt?

Frank **SCHMITZ** ➔
Amt für Gesundheit,
Prävention und Soziales

Hana **JELASSI** ➔
Quartiersmanagerin
Malstatt

Frank SCHMITZ

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Frank Schmitz ist Sozialplaner beim Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales der Landeshauptstadt Saarbrücken und bringt viele Jahre praktischer Erfahrung in der Gemeinwesenarbeit mit. Migration spielt in seiner Arbeit eine große Rolle, beispielsweise im Projekt EULE.pro, das er von Seiten der Stadtverwaltung betreut.



Hana JELASSI

Diakonie Saar

Hana Jelassi ist seit Oktober 2016 im Stadtteil Malstatt als Quartiersmanagerin tätig. Gemeinsam mit den Bewohner:innen und vielen weiteren Akteur:innen möchte sie den Stadtteil so gestalten, dass die Menschen, die dort leben, sich wohl fühlen. Sie ist Netzwerkerin zwischen vielen Beteiligten und Vermittlerin zwischen den Menschen im Stadtteil und der Stadtverwaltung.



<https://www.diakonie-saar.de/Soziale-Stadt-Quartiersmanagement-Saarbruecken-Malstatt>
<https://www.facebook.com/insieme.malstatt>



WORKSHOP

Integration durch Bildung?

Wie Bildungsgerechtigkeit sozialräumlich gefördert werden kann

Bildungsgerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt sind Schlüsselaufgaben unserer Gesellschaft. Damit diese verfolgt werden können, braucht es Orte wie die „Bildungswerkstatt“ der Landeshauptstadt Saarbrücken, an denen zukunftsweisende Konzepte entwickelt und erprobt werden. Im Workshop wird das Projekt ‚Bildungswerkstatt‘ unter postmigrantischer und partizipations-theoretischer Perspektive vorgestellt. Von diesem Impuls ausgehend wird die Frage gemeinsam besprochen, wie Bildungsgerechtigkeit sozialräumlich gefördert werden kann.

Die theoretischen Überlegungen werden in Resonanz gebracht mit den Erfahrungen von Praktiker:innen, die vor Ort arbeiten: Adina Wamsiedel (AWO), Anna Witkowska (Diakonie), Michael Jung (Schulleiter GTGS Kirchberg).

Christian **SCHRÖDER** 
Professor an der HTW Saar

Christian **SCHRÖDER**

Professor an der HTW Saar

Christian Schröder ist Professor für Methoden der Sozialen Arbeit an der HTW Saar. Er ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft und seit Vorstandsmitglied der Sektion Organisationspädagogik der DGfE.

Beim Projekt Bildungswerkstatt im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt Malstatt ist er, zusammen mit Prof. Ulrike Zöller, zuständig für die wissenschaftliche Begleitung.

Ulrike Zöller ist Professorin an der Fakultät Sozialwissenschaften, Department Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, der htw saar. Ihr Fachgebiet sind Theorie, Empirie und Methodik Sozialer Arbeit. Sie beschäftigt sich insbesondere mit Übergängen im Lebensverlauf, Integration in die Erwerbsarbeit und Ethik der Sozialen Arbeit.



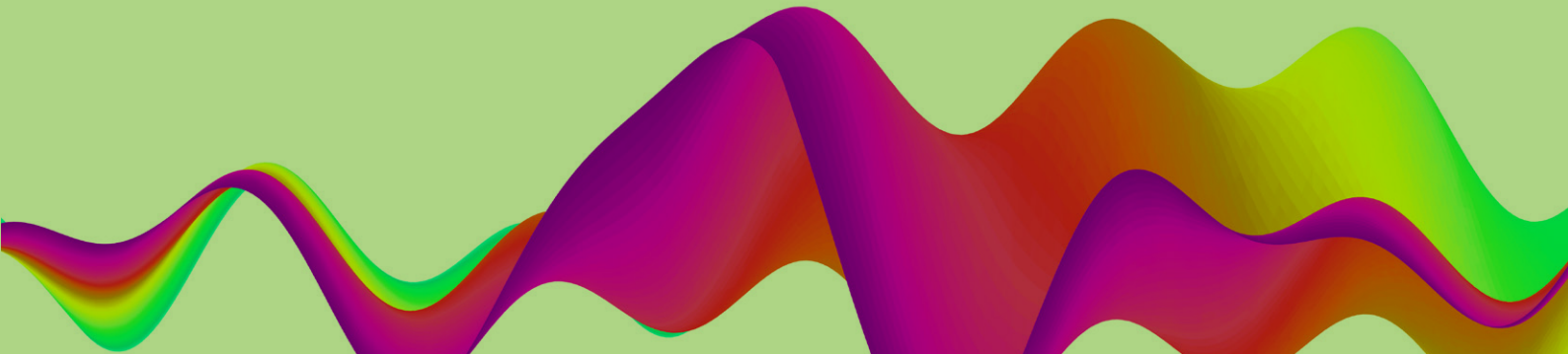
www.htwsaar.de/htw/sowi/fakultaet/personen/professoren/dr-christian-schroeder
www.saarbruecken.de/bildung/bildungswerkstatt

15.45 – 16:00

Abschlussimpuls

Dr. Dominique Gillebeert, Leiterin des Migrations- und IntegrationsBüros der Stadt Ingelheim und Mitglied im bundesweiten Kommunalen Qualitätszirkel für Integrationspolitik, wird die Tagung beobachten und in ihrem Statement einen abschließenden Impuls setzen.

Dr. Dominique **GILLEBEERT**
Leiterin des Migrations- und IntegrationsBüros
Ingelheim





Die Tagung findet auf der **digitalen Plattform Hyhyve** statt.
Erklärvideo

Registrierung und technische Infos über www.saarbruecken.de/zib
Kontakt: zib@saarbruecken.de | Telefon +49 681 905-1609

www.saarbruecken.de/zib

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**